Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 45

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berwilderung und Verrohung der schulpflichtigen Jugend und der wachsfenden Gleichgültigkeit und Pflichtvergessenheit der Eltern eine entschiedene Notwendigkeit. Lehrmittel und Lehrkraft müssen immer mehr das Elternshaus nicht bloß ergänzen, sondern leider vielsach fast ersehen. Sollen sie das mit Erfolg tun können, dann müssen beide auf die heutigen Beschürsnisse und auf die heutigen Licht, und Schattenseiten zugeschnitten sein und ungeschminkt kath. Geist atmen und somit katholisch durchtränkt sein. Nur keine "vermittelnden" Lehrmittel für konfessionelle Schulen!

Sprechsaal.

Antwort. Auf eine jüngste Anfrage des X. im Sprechsaal betr. Beitschrift für Gemüsebau kann bestens empsohlen werden "Schweizer. Pflanzen!reund". Ilustrierte Monatsscheift im Verlag des Herrn Ernst Meier, Handelsgärtner, Rüti (Zürich), samt jeweiligem Pflanzenfreunds Kalender, für Gemüsebau z. B. derzenige von 1910.

2. B.

Bur ben Gemufe- und Bartenbau empfehle ich:

- 1) Allustriertes Gartenbuch von Ulfamer. Herausgegeben von der St. Josefbücherbruderschaft Klagenfurt, auch in Ingenbohl zu beziehen; nicht teuer.
- 2) "Die Scholle", landwirtschaftliche Beilage zu den "Neue Zürcher Nachrichten". G.

Schul-Mitteilungen.

1. Zürich. Die Stiftung der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft "Für die Jugend", welche von Herrn Bundesrat Hoffmann
präsidiert wird, hat schon lettes Jahr mit gutem Ersolg GlückwunschMarken und "Karten auf Weihnachten vertauft. Von dem Ergebnis
von über 124,000 Fr. wurde der Hauptteil kantonalen oder lokalen Organisationen zur Bekämpfung der Tuberkulose bei Kindern überwiesen.
In den letten Jahren ist viel gegen die Tuberkulose geschehen. Aber
noch sind die Opser der Tuberkulose so zahlreich, in den letten Jahren
zahlreicher, als die aller andern Krankheiten zusammengenommen, so
daß nicht genug getan werden kann. Der Stiftungsrat hat daher entschieden, daß auch der Ertrag von 1913 der Bekämpfung der Tuberkulose bei Kindern dienen soll.

Dank dem Entgegenkommen des Schweiz. Postdepartements und der Schweiz. Oberpostdirektion kann die Stiftung mit einer offiziellen Marke arbeiten, welche bei 10 Rp. Verkaufspreis 5 Rp. Frankaturwert hat. Die Marke hat nur Gültigkeit für den inländischen Verkehr und zwar vom 1. Dezember 1913 bis 28. Februar 1914. Der Verkauf ersfolgt durch die Posissellen und durch die Privatorganisation der Stiftung während des Monats Dezember.

Außer den Marten werden zwei Serien von Gludwunsch-Rarten verkauft.

Die Verkaufsorganisation geht vom Schweiz. Zentralsekretariat, Zürich I, Untere Zäune 11, aus. In vielen Gegenden sind Kantonsoder Bezirkssekretare tätig. Es wird angestrebt, daß in jeder Stadt und
in jedem Dorf ein Sekretär den Verkauf organisiert. Die Stiftung
hofft, daß sie, indem der Hauptteil des Ertages im Kanton zur Verwendung kommt, aus dem er herrührt, der ganzen Schweiz dienen kann.

Der Stiftungsrat, dem angesehene Persönlichkeiten aller Teile des Landes angehören, bittet, den Mitarbeitern, deren Aufgabe viel Liebe

jur Sache erfordert, den Berkauf zu erleichtern.

Die Stadt Burich bedarf auf Frujahr 1914 elf neue Lehrfrafte,

nämlich fieben Primar, und vier Setundarlehrer.

Der zürcherische Berein für Anabenhandarbeit hat im Pestalozzianum eine interessante Ausstellung von Metallarbeiten in Kupfer und

Meffing veranstaltet, welche bis Ende dieses Jahres bleibt.

Eine sehr wichtige Neuerung führt der zürcherische Erziehungsrat ein, nämlich die bedingungsweise Abgabe der Lehrmittel an die Schüler. Ueber die Benützungsdauer der Lehrmittel für die einzelnen Schulstusen der Volksschule werden Bestimmungen erlassen. Nach Ablauf der halben Benützungsdauer können Schüler die in ihren Händen befindlichen Lehrs mittel zur Hälfte des Ankaufspreises käuslich erwerben. Eine Neuerung, durch welche die Lehrmittel zu billigem Preise der Familie erhalten bleiben können.

In Stafa und Wädenswil treten mit Anfang November die dritte und die vierte landwirtschaftliche Winterschule auf dem Lande ins Leben.

2. Luzern. Eine er freuliche Kunde (vom 27. Oftober). Der h. Große Rat hat heute das neue Lehrerbesoldungsgesetz in 2. Lesung durchberaten und einst im mig angenommen. Dasselbe wird voraussichtlich schon auf 1. Nov. (rückwirkend) in Kraft erklärt werden, wenn die Referendumsfrist hoffentlich, und allem Anscheine nach, unbenützt abgelaufen sein wird.

Behandelte Stoffe in pädagogischen Zeitschriften.

1. Der Ginfluß ber geiftigen Strömungen ber Neuzeit auf die Erziehung und Erziehungswiffenschaft.

Erhebungen über "Ibeale" ber Rinber und ihre Stellung zu ben Schul-

fächern.

Wie tritt ber Mensch bas Spracherbe an?

Bur Entwidlung bes Silfeschulwesens.

Staatsburgerliche Bilbung und Erziehung in Franfreich.

Staatsbürgerliche Erziehung (Grundfatliches und Aritisches).

Ueber die Berwendung von Bildern bei der Behandlung von Gedichten.

Runftpabagogifche Beftrebungen im Ausland.

(Siehe Pharus, Donauwörth, Heft 9 u. 11.)

2. Die krankhaften seelischen Minderwertigkeiten (Psychopathien), ihre Beureteilung und Behandlung in der Schule.

Begründung des deutschen Reiches.

Religiofer Unterricht.